

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Inhalt</b> .....	IX
<b>Kapitel 1 Einleitung und Fragestellung</b> .....	1
A. Ausgangsfrage .....	1
B. Meinungsstand .....	5
C. Unterschiedliche Rechtsfolgenregime und Gang der Untersuchung .....	10
<b>Kapitel 2 Keine Existenz eines allgemeinen Grundsatzes der Nichtigkeit fehlerhafter Beschlüsse</b> .....	13
A. Beschluss als Rechtsgeschäft eigener Art .....	13
B. Der fehlerhafte Beschluss .....	85
C. Rechtsfolgen des fehlerhaften Beschlusses: Friktionen des Nichtigkeitsgrundsatzes .....	93
D. Schlussfolgerungen .....	107
<b>Kapitel 3 Entwicklung eines allgemeinen Beschlussmängelrechts</b> .....	109
A. Rechtsformübergreifendes Verständnis vom Beschluss als verbindlichem Legitimations- und Steuerungsakt .....	110
B. Einheitlichkeit der Mitgliedschaft .....	110
C. Dogmatischer Anknüpfungspunkt: Mitgliedschaftliches Recht auf gesetzes- und statutenkonforme Beschlussfassung .....	113
D. Entfaltung des allgemeinen Beschlussmängelrechts .....	170
E. Vergleich der Mechanismen des allgemeinen Beschlussmängelrechts mit dem von Rechtsprechung und h. M. praktizierten Nichtigkeitsgrundsatz .....	178
<b>Kapitel 4 Schlussfolgerungen für das Beschlussmängelrecht in der Personengesellschaft</b> .....	181
A. Keine umfassende Praxisgerechtigkeit des allgemeinen Beschlussmängelrechts .....	182
B. Abweichungen vom allgemeinen Beschlussmängelrecht – Institutionenbildung auf Grundlage des Anfechtungsmodells .....	191
C. Eckpunkte eines reformierten Beschlussmängelrechts der Personengesellschaft .....	263
<b>Kapitel 5 Bewertung des MoPeG</b> .....	269
A. Das Beschluss(mängel)recht nach dem MoPeG .....	270
B. Vergleich des MoPeG mit den vorgeschlagenen Eckpunkten eines reformierten Beschlussmängelrechts .....	274
C. Bewertung .....	276
<b>Kapitel 6 Zusammenfassung</b> .....	281

<b>Abkürzungen</b> .....	285
<b>Literatur</b> .....	291
<b>Sachregister</b> .....	321

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	VII
<b>Kapitel 1 Einleitung und Fragestellung</b> .....	1
<i>A. Ausgangsfrage</i> .....	1
<i>B. Meinungsstand</i> .....	5
I. Rechtsprechung und h. M.: Nichtigkeitsgrundsatz .....	7
II. Abweichende Ansicht: Anfechtbare, unwirksame und nichtige Beschlüsse . . .	9
<i>C. Unterschiedliche Rechtsfolgenregime und Gang der Untersuchung</i> .....	10
<b>Kapitel 2 Keine Existenz eines allgemeinen Grundsatzes der Nichtigkeit fehlerhafter Beschlüsse</b> .....	13
<i>A. Beschluss als Rechtsgeschäft eigener Art</i> .....	13
I. Existenz eines für alle Personenmehrheiten gültigen Begriffs des Beschlusses . .	14
1. Allgemeines Begriffsverständnis .....	17
a) Allgemein-sprachliche Definitionsansätze .....	17
b) Allgemein-soziologisches Begriffsverständnis .....	18
aa) Entscheidung und Beschluss als Synonyme .....	18
bb) Beschluss als sichtbares kollektives Entscheiden .....	19
cc) Beschluss mit bestandssichernder, interessenausgleichender Funktion .....	23
c) Zwischenergebnis und Folgerungen für die positiv-rechtliche Analyse .	25
2. Positiv-rechtlicher Befund .....	25
a) Beschlussurheber und Beschlussgegenstand (Testfrage 1) .....	27
aa) Aktiengesellschaft .....	27
(1) Hauptversammlung .....	28
(2) Vorstand und Aufsichtsrat .....	28
bb) KGaA .....	29
(1) Hauptversammlung .....	29
(2) Aufsichtsrat .....	30
(3) Persönlich haftende Gesellschafter .....	30
cc) Societas Europaea (SE) .....	31
(1) Hauptversammlung .....	32
(2) Leitungs- und Aufsichtsorgan bzw. Verwaltungsorgan .....	32
dd) GmbH .....	34
(1) Gesellschafterversammlung .....	34
(2) Geschäftsführer .....	36
(3) Aufsichtsrat und Beirat .....	36
ee) Eingetragener Verein (eV) .....	37

	(1) Mitgliederversammlung	37
	(2) Vorstand	37
fi)	Stiftung	38
gg)	Eingetragene Genossenschaft (eG)	39
	(1) Generalversammlung bzw. Vertreterversammlung	39
	(2) Vorstand und Aufsichtsrat	39
hh)	Wohnungseigentümergeinschaft	40
ii)	GbR	42
jj)	oHG	43
kk)	KG	45
ll)	PartG	45
mm)	EWIV	45
b)	Beschluss als Abstimmungsvorgang (Testfrage 2)	46
aa)	Beschluss als tatsächliche Abstimmung, die sich aus einzelnen Stimmen zusammensetzt und die jeweils erforderliche Mehrheit erreicht	46
	(1) Aktiengesellschaft, KGaA, Societas Europaea (SE)	46
	(2) GmbH	49
	(3) Eingetragener Verein (eV), Stiftung	50
	(4) Eingetragene Genossenschaft (eG)	51
	(5) Wohnungseigentümergeinschaft	52
	(6) GbR, oHG, KG, PartG	53
	(7) EWIV	54
bb)	Stimmabgabe in Bezug auf einen Beschlussantrag	54
	(1) Gesetzliches Einberufungserfordernis	55
	(2) Beschlussantrag implizit vorausgesetzt	56
cc)	Beschluss als tatsächliche Abstimmung abzugrenzen von weiteren Akten des Entscheidungsprozesses bzw. dessen Umsetzung	57
	(1) Aktiengesellschaft	57
	(2) KGaA	58
	(3) Societas Europaea (SE)	59
	(4) GmbH	60
	(5) Eingetragener Verein (eV), Stiftung	61
	(6) Eingetragene Genossenschaft (eG)	61
	(7) Wohnungseigentümergeinschaft	62
	(8) GbR, oHG, KG, PartG	63
	(9) EWIV	63
c)	Verbindlichkeitskriterien (Testfrage 3)	63
aa)	Teilnahmemöglichkeit	64
bb)	Erreichen der erforderlichen Mehrheit	65
d)	Rechtsfolgendifferenzierung (Testfrage 4)	65
aa)	Aktiengesellschaft, KGaA, Societas Europaea (SE)	65
bb)	GmbH	66
cc)	Eingetragener Verein (eV), Stiftung	67
dd)	Eingetragene Genossenschaft (eG)	68
ee)	Wohnungseigentümergeinschaft	68
ff)	GbR, oHG, KG, PartG, EWIV	68

e) Zwischenergebnis und Folgerungen . . . . .	68
3. Einheitliches Begriffsverständnis und einheitliche Funktion der »Willensbildung« . . . . .	70
II. Einheitlicher Beschlussstatbestand; rechtsformübergreifender Minimalkonsens eines wirksamen Beschlusses . . . . .	71
III. Beschluss als Rechtsgeschäft eigener Art . . . . .	72
1. Beschluss keine Willenserklärung . . . . .	76
2. Beschluss als Rechtsgeschäft sui generis . . . . .	77
a) Keine Ausnahme einstimmiger Vertragsänderungen aus dem Beschlussbegriff . . . . .	77
b) Beschluss kein Vertrag . . . . .	79
IV. Ergebnis und Gang der weiteren Untersuchung . . . . .	84
<i>B. Der fehlerhafte Beschluss . . . . .</i>	85
I. Fehlerhaftigkeit der einzelnen Stimme . . . . .	85
1. Fehlerquellen . . . . .	86
2. Auswirkungen auf den Beschluss . . . . .	87
II. Fehlerhaftigkeit des Beschlusses . . . . .	88
III. Nicht- und Scheinbeschlüsse . . . . .	89
IV. Wirkungslose Beschlüsse . . . . .	90
V. Unwirksame Entscheidungen . . . . .	91
VI. Fokussierung auf den fehlerhaften Beschluss im Personengesellschaftsrecht . . . . .	92
<i>C. Rechtsfolgen des fehlerhaften Beschlusses: Friktionen des     Nichtigkeitsgrundsatzes . . . . .</i>	93
I. Mögliche Fehlerfolgen und Begriffsklärungen nach der Rechtsgeschäftslehre . . . . .	93
II. Nichtigkeit i. S. der Rechtsgeschäftslehre (Rechtsprechung und h. M.) . . . . .	95
III. Friktionen des Nichtigkeitsgrundsatzes . . . . .	96
1. Begründungsdefizit . . . . .	97
2. Keine Nichtigkeit als generelle Fehlerfolge auf Basis eines realwissenschaftlichen Verständnisses . . . . .	101
a) »Formelle« Fehler . . . . .	101
b) »Inhaltliche« Fehler . . . . .	102
c) Zwischenergebnis . . . . .	103
3. Nichtigkeit aufgrund der Vorschriften der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre . . . . .	103
a) Nichtigkeitsanordnung des § 134 BGB . . . . .	103
b) Nichtigkeitsanordnung des § 138 BGB . . . . .	105
c) Nichtigkeitsanordnung des § 125 BGB . . . . .	106
<i>D. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	107
<b>Kapitel 3 Entwicklung eines allgemeinen Beschlussmängelrechts . . . . .</b>	<b>109</b>
<i>A. Rechtsformübergreifendes Verständnis vom Beschluss als verbindlichem     Legitimations- und Steuerungsakt . . . . .</i>	<i>110</i>
<i>B. Einheitlichkeit der Mitgliedschaft . . . . .</i>	<i>110</i>
<i>C. Dogmatischer Anknüpfungspunkt: Mitgliedschaftliches Recht auf gesetzes-     und statutenkonforme Beschlussfassung . . . . .</i>	<i>113</i>

I.	Herleitung	113
1.	Personengesellschaften	117
a)	Rechtsfähigkeit der Personengesellschaft	118
b)	Betonung der schuldvertraglichen Ebene	118
c)	Betonung der organisationsrechtlichen Ebene	120
d)	Partielle Beschlusszurechnung bei Personen(handels)gesellschaften	126
aa)	Vertrags- und Grundlagenbeschlüsse	127
bb)	Geschäftsführungsbeschlüsse	129
2.	Körperschaften	132
a)	Anspruch gegen die Gesellschaft bei originärem Erwerb der Mitgliedschaft in einer bestehenden Körperschaft	133
b)	Anspruch gegen die Gesellschaft bei originärem Erwerb der Mitgliedschaft als Gründungsmitglied	135
c)	Anspruch gegen die Gesellschaft bei derivativem Erwerb der Mitgliedschaft	140
II.	Umfang	140
1.	Recht auf gesetzes- und statutenkonforme Beschlussfassung	140
2.	Verbandsimmanente Begrenzungen	141
III.	Zwischenergebnis	143
IV.	Verwirklichung des Rechts auf gesetzes- und statutenkonforme Beschlussfassung	144
1.	Aufhebungsanspruch	145
a)	Keine Vollstreckbarkeit gegenüber der Gesellschaft	145
b)	Vollstreckung gegenüber den Mitgesellchaftern auf nicht die Geschäftsführung betreffende Beschlüsse in der gesetzestypischen Personengesellschaft beschränkt	146
c)	Keine abweichende Beurteilung bei kompetenzwidrigem Geschäftsführerhandeln	148
d)	Keine standardisierte Durchsetzung des Anspruchs auf Beschlussaufhebung durch Anfechtungserklärung oder Beschlussmängelklage	150
e)	Zwischenergebnis	154
2.	Beschränkung der Verbindlichkeitswirkung des Beschlusses	154
a)	Interne und generelle Nichtigkeit	155
b)	Beschränkte und unbeschränkte Unwirksamkeit	156
c)	Relative Unwirksamkeit	157
d)	Bewertung: Verbindlichkeitswirkung des Beschlusses nur einheitlich im Innen- und Außenverhältnis zu beurteilen	158
aa)	Relative Unwirksamkeit	158
bb)	Interne und generelle Nichtigkeit	160
cc)	Beschränkte und unbeschränkte Unwirksamkeit	161
e)	Verwirklichung i. S. einer Einwendung	162
aa)	Personengesellschaftsrechtliche Exemplifizierung	162
(1)	Nichtige Beschlüsse	163
(2)	Dauerhaft unwirksame Entscheidung	164
(3)	Schwebend unwirksame Entscheidung	165
(4)	Nichtigkeit und Unwirksamkeit als Grobfilter	166

(5) Keine abweichende Beurteilung für von der Geschäftsführung ausgeschlossene Gesellschafter betreffs Geschäftsführungsbeschlüsse . . . . .	166
(6) Keine abweichende Beurteilung unter Geltung des Mehrheitsprinzips . . . . .	167
bb) Körperschaftliche Exemplifizierung . . . . .	167
cc) Zwischenergebnis und Folgerung . . . . .	169
D. Entfaltung des allgemeinen Beschlussmängelrechts . . . . .	170
I. Materiell-rechtliche Betrachtung . . . . .	171
1. Das Recht auf gesetzes- und statutenkonforme Beschlussfassung . . . . .	171
2. Drei Fehlerkategorien, die jeweils die Unwirksamkeit des Beschlusses bedingen . . . . .	171
II. Prozessuale Betrachtung . . . . .	172
1. Klagbarkeit und Klagerecht der Mitglieder . . . . .	172
2. Feststellungsklage i. S. von § 256 ZPO als Beschlussmängelklage . . . . .	172
3. Feststellungsfähiges Rechtsverhältnis – Konkretisierung des Klagegegners . . . . .	174
4. Feststellungsinteresse . . . . .	175
5. Klageerfordernis, Klagefrist, gerichtliche Zuständigkeit . . . . .	176
6. Bindungswirkung und keine Rechtskrafterstreckung . . . . .	176
7. Geltendmachung eines Beschlussfehlers durch Organe oder einen Organwalter, der nicht Mitglied der Personenmehrheit ist, und Dritte . . . . .	176
E. Vergleich der Mechanismen des allgemeinen Beschlussmängelrechts mit dem von Rechtsprechung und h. M. praktizierten Nichtigkeitsgrundsatz . . . . .	178
I. Fehlerfolge . . . . .	178
II. Prozessuale Durchsetzung eines Beschlussmangels . . . . .	179
<b>Kapitel 4 Schlussfolgerungen für das Beschlussmängelrecht in der     Personengesellschaft . . . . .</b>	<b>181</b>
A. Keine umfassende Praxisgerechtigkeit des allgemeinen Beschlussmängelrechts . . . . .	182
I. Materiell-rechtliche Schwächen . . . . .	182
1. Kein Begründungsdefizit der fehlenden Bindungswirkung des Beschlusses . . . . .	182
2. Generelle Fehlerfolge Unwirksamkeit . . . . .	182
3. Zeitlich unbegrenzte Wirkung der Fehlerfolge . . . . .	183
II. Prozessuale Schwächen . . . . .	184
1. Bestimmung des Klagegegners . . . . .	184
2. Klagefrist . . . . .	186
3. Feststellungsinteresse . . . . .	186
4. Bindungswirkung des Urteils . . . . .	187
a) Beschlussmängelstreit inter socios . . . . .	187
b) Beschlussmängelstreit im Verhältnis Gesellschafter ./ Gesellschaft . . . . .	189
c) Streitverkündung nicht erforderlich . . . . .	189
d) Zwischenergebnis . . . . .	190

B.	<i>Abweichungen vom allgemeinen Beschlussmängelrecht – Institutionenbildung auf Grundlage des Anfechtungsmodells</i> . . . . .	191
I.	Anfechtungsrecht: Ausgleich zwischen Legalität und Funktionsfähigkeit der Gesellschaft; Geltung des Mehrheitsprinzips . . . . .	194
	1. Sicherung der Legalität und Funktionsfähigkeit wegen der Geltung des Mehrheitsprinzips . . . . .	194
	2. Rechtsvergleichende Schlaglichter . . . . .	200
	3. Folgerung: Interessenausgleichende Funktion des Anfechtungsrechts bei Beschlussfassung nach dem Mehrheitsprinzip . . . . .	201
II.	Inhaltsbestimmung des Anfechtungsmodells . . . . .	202
	1. Anfechtbarer Beschluss vorläufig wirksam . . . . .	203
	2. Anfechtungsklageerfordernis . . . . .	205
	3. Zeitliche Befristung . . . . .	205
	4. Kläger und Beklagte . . . . .	206
	5. Inter omnes- und ex tunc-Wirkung eines Urteils . . . . .	206
	6. Weitere Regelungsmechanismen nicht gemeinsame Schnittmenge . . . . .	207
	7. Zwischenergebnis: Merkmale eines Anfechtungsmodells . . . . .	208
III.	Parallelen von allgemeinem Beschlussmängelrecht und Anfechtungsmodell . . . . .	208
IV.	Unterschiede von allgemeinem Beschlussmängelrecht und Anfechtungsmodell . . . . .	209
V.	Sachgerechtigkeit der generellen Fehlerfolge Unwirksamkeit . . . . .	209
	1. Realwissenschaftliche Unterscheidung zwischen unverbindlicher und verbindlicher Entscheidung . . . . .	210
	2. Sachgerechtigkeit einer Institutionenbildung – Übernahme der Unterscheidung von anfechtbarem und nichtigem Beschluss . . . . .	211
	a) Keine Anknüpfung allein an Rechtsform und Rechtsfähigkeit der Gesellschaft . . . . .	212
	b) Rechtssicherheit – Mixtum compositum . . . . .	213
	c) Realstruktur der Gesellschaft ihrerseits definitionsbedürftig . . . . .	213
	d) Keine Bedeutung der Außenrelevanz . . . . .	214
	e) Kein Schutz »zukünftiger« Mitglieder . . . . .	216
	f) Beschlussgegenstand . . . . .	217
	g) Beschlussurheber; Rolle des Mitglieds in der Personengesellschaft . . . . .	218
	aa) Persönliche Beziehungen zwischen den Gesellschaftern . . . . .	218
	bb) Haftungsverhältnisse . . . . .	222
	cc) Stimmgewicht . . . . .	223
	dd) Förmlichkeit des Beschlussverfahrens . . . . .	224
	ee) Mehrheitsprinzip . . . . .	224
	h) Zwischenergebnis . . . . .	226
	3. Zwischenergebnis: Anfechtungsmodell als sachgerechte Lösung im Falle der dem Mehrheitsprinzip folgenden Beschlusszurechnung . . . . .	227
VI.	In Sonderheit: Das Anfechtungsklageerfordernis . . . . .	228
	1. Privatautonome Gestaltung des Gesellschaftsverhältnisses in Relation zur Rechtssicherheit . . . . .	229
	2. Keine Relevanz des Beschlussgegenstands . . . . .	232
	3. Keine Relevanz der personalistischen Struktur . . . . .	234
	4. Negatorischer Charakter des Klageerfordernisses . . . . .	234
	5. Konsensuale Konfliktbewältigung weiter möglich . . . . .	237

6. Keine unbillige Parteirollenverteilung . . . . .	238
7. Zwischenergebnis . . . . .	240
VII. Befristung der Mangelbeachtlichkeit . . . . .	241
1. Gesetzlicher Normenbestand und rechtsvergleichende Schlaglichter . . . . .	241
2. Meinungsstand im GmbH-Recht . . . . .	242
3. Interessenbewertung im Personengesellschaftsrecht . . . . .	243
a) Monatsfrist als Mindestfrist . . . . .	243
b) Ablehnung einer flexiblen Frist . . . . .	244
c) Konturierung einer starren Frist . . . . .	246
d) Bedeutung der Hemmung des Fristlaufs . . . . .	247
e) Beginn des Fristlaufs . . . . .	250
f) Keine Höchstfrist in Anlehnung an § 242 Abs. 2 AktG . . . . .	255
4. Zwischenergebnis . . . . .	256
VIII. Der richtige Klagegegner . . . . .	256
1. Status quo: Gesellschaft als Beklagte im Falle der Beschlusszurechnung . . . . .	256
2. Fortentwicklung: Generelle Passivlegitimation der Gesellschaft . . . . .	256
3. Zwischenergebnis . . . . .	262
C. <i>Eckpunkte eines reformierten Beschlussmängelrechts der Personengesellschaft</i> . . . . .	263
I. Anfechtungsmodell für der Gesellschaft zugerechnete Beschlüsse . . . . .	263
1. Unwirksame und anfechtbare Beschlüsse . . . . .	263
2. Prozessuale Verwirklichung . . . . .	266
II. Feststellungsklage für nicht der Gesellschaft zugerechnete Beschlüsse . . . . .	267
III. Passivlegitimation, Rechtskrafterstreckung und Dispositivität . . . . .	268
<b>Kapitel 5 Bewertung des MoPeG . . . . .</b>	<b>269</b>
A. <i>Das Beschluss(mängel)recht nach dem MoPeG . . . . .</i>	270
I. Beschlussfassung der Personengesellschafter . . . . .	270
1. Rechtsnatur des Beschlusses – Rechtsgeschäft sui generis . . . . .	270
2. Social Decision Scheme: Einstimmigkeitsprinzip und Stimmkraft . . . . .	270
3. Gesellschafterversammlung und Beschlussfeststellung . . . . .	271
II. Beschlussmängelrecht nur für die Personenhandelsgesellschaften . . . . .	272
1. GbR . . . . .	272
2. Personenhandelsgesellschaften . . . . .	272
a) Unterscheidung zwischen anfechtbarem und nichtigem Beschluss . . . . .	272
b) Prozessuale Ausgestaltung des Beschlussmängelrechts . . . . .	272
aa) Befristete Anfechtungsklage gegen die Gesellschaft . . . . .	272
bb) Nichtigkeitsklage . . . . .	273
c) Beschlussfeststellungsklage . . . . .	273
B. <i>Vergleich des MoPeG mit den vorgeschlagenen Eckpunkten eines reformierten Beschlussmängelrechts . . . . .</i>	274
I. Anwendungsbereich eines Beschlussmängelrechts . . . . .	274
II. Der Gesellschaft zugerechnete Beschlüsse . . . . .	274
1. Unterscheidung zwischen anfechtbarem und unwirksamem Beschluss . . . . .	274
2. Prozessuale Verwirklichung . . . . .	275
III. Der Gesellschaft nicht zugerechnete Beschlüsse . . . . .	275

<i>C. Bewertung</i> . . . . .	276
<b>I. Anwendungsbereich des Beschlussmängelrechts</b> . . . . .	276
<b>II. Ausgestaltung des Anfechtungsmodells</b> . . . . .	278
<b>III. Feststellungsklage</b> . . . . .	279
<b>IV. Zusammenfassende Bewertung</b> . . . . .	279
<b>Kapitel 6 Zusammenfassung</b> . . . . .	281
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	285
<b>Literatur</b> . . . . .	291
<b>Sachregister</b> . . . . .	321